

Bern, 26. Februar 2024

## **Frühjahrssession 2024: Empfehlungen von AvenirSocial**

Sehr geehrte Mitglieder des Nationalrats

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die erste Session des neuen Jahres! Nachstehend unterbreiten wir Ihnen unsere Empfehlungen zu den für die Frühjahrssession traktandierten Geschäften, welche die Soziale Arbeit direkt betreffen. Unsere Empfehlungen zu früheren Geschäften finden Sie [hier](#).

AvenirSocial ist der [Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz](#). Wir vertreten die (berufs-) politischen Interessen der Fachpersonen mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Gemeindeanimation, Kindheitspädagogik und Arbeitsagogischer Leitung. Als Berufsverband sind wir bestrebt, dass politische Entscheidungen zu mehr Solidarität und sozialer Gerechtigkeit führen. Ebenso streben wir die Ermächtigung aller Menschen an, sodass für sie eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich ist.

---

### **Diskriminierung**

#### **[22.310](#) respektive [22.311](#) – Kantonsinitiativen «Verbot von Konversionstherapien»**

*Behandlung am 05. März 2024*

*Empfehlung: **Annahme***

Die beiden Standesinitiativen verlangen ein Verbot von Behandlungen, welche die Änderung der sexuellen Orientierung zum Ziel haben. Mit sogenannten Konversionstherapien soll vermieden werden, dass Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene von der heterosexuellen Norm abweichen. Neben dem stark traumatisierenden Effekt den solche Therapien haben können, sind sie diskriminierend und widersprechen dem Recht auf sexuelle Selbstbestimmung.

Der [Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz](#) verpflichtet Fachpersonen der Sozialen Arbeit dazu, für die Gleichbehandlung und Gleichberechtigung aller Menschen und gegen Diskriminierung einzustehen. Aus diesem Grund appellieren wir an Sie die zwei Standesinitiativen anzunehmen.

---

### **Armut / Schulden**

#### **[22.487](#) – Parlamentarische Initiative «Zahnbehandlungen erschwinglich machen»**

*Behandlung unter «Ergänzung zur Tagesordnung, Parlamentarische Initiativen 1. Phase» am 27./29. Februar 2024 oder 05./06./13./14. März 2024*

*Empfehlung: **Annahme***

Die parlamentarische Initiative möchte dem Missstand, dass viele zahnärztliche Behandlungen nicht teil der obligatorischen Krankenversicherung sind einen Riegel schieben. Für

Armutsbetroffene ist es aufgrund dieser Regelung oft unmöglich, neben den ständig steigenden Prämien auch noch dringend notwendige Zahnbehandlungen zu bezahlen. In der [IHP-Befragung \(International Health Policy\) von 2020](#) zur Situation in der Schweiz gibt rund ein Viertel der Befragten an, eine zahnärztliche Untersuchung aus Kostengründen nicht gemacht zu haben. Dies ist, höchst beunruhigend.

Für AvenirSocial ist es zwingend, dass zahnärztliche Leistungen für alle Personen in der Schweiz gleichermassen zugänglich sind. Deshalb empfehlen wir Ihnen die Annahme der parlamentarischen Initiative.

### **23.4216 – Postulat «Schützen wir überall Menschen die von Armut und Überschuldung bedroht sind»**

*Behandlung unter «Ergänzung zur Tagesordnung, Parlamentarische Vorstösse in Kategorie IV EDI» am 07./14. März 2024*

*Empfehlung: **Annahme***

Gemäss dem Bundesamt für Statistik lebten 2020 13.5 Prozent der Schweizer Bevölkerung und somit fast jede siebte Person in einem Haushalt mit mindestens einem Zahlungsrückstand. Diese Überschuldung führt zu Armut und häufig gelingt der Ausweg aus der Schuldenspirale nicht. Ein Leben in prekären wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen hat grosse negative Auswirkungen auf die mentale und physische Gesundheit der Betroffenen und ihrem Umfeld, soziale Ausgrenzung droht. Die [Schuldenberatung Schweiz](#) geht davon aus, dass in 40% der Fälle Kinder und Jugendliche mitbetroffen sind. Um die Zukunft dieser Kinder zu sichern, braucht es bessere Unterstützung, damit sie die Last ihrer Eltern nicht weiter tragen müssen. Zudem handelt es sich beim Grossteil der Schulden um Steuer- oder Krankenkassenschulden. Man müsste also auch bei den entsprechenden Systemen (z.B. Krankenkasse) ansetzen, um solche Verschuldungen durch staatliche Systeme zu verhindern.

Mit der Annahme des vorliegenden Postulats wird der Bundesrat aufgefordert, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie das Problem der Überschuldung gesetzlich angegangen werden könnte.

---

### **22.3179 – Motion «Unterbringung von volljährigen Heim- und Pflegekindern schweizweit nach Unterstützungsbedarf und nicht nach Altersgrenze vereinheitlichen»**

*Behandlung unter «Ergänzung zur Tagesordnung, Parlamentarische Vorstösse in Kategorie IV EDI» am 07./14. März 2024*

*Empfehlung: **Annahme***

Unterstützungsangebote für Heim- und Pflegekinder, die die Volljährigkeit erreicht haben, kommen in der Schweiz einem Flickenteppich gleich. Die Suche nach Lösungen, damit sie bei Erreichen der Volljährigkeit und bei Bedarf Unterstützung erhalten, erweist sich in vielen Fällen als mühselig und aufwändig. Damit die Chancengleichheit zwischen den Jugendlichen gewährt werden kann, braucht es eine schweizweite Lösung. Die Betroffenen beginnen ihr Erwachsenwerden unter schwierigen Bedingungen, da braucht es keine zusätzlichen Barrieren, die von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich sind. In diesem Sinne empfehlen wir die Annahme der Motion.

---

### **Allgemeiner Kommentar zu migrationspolitischen Geschäften**

Da in dieser Session im Rahmen der «Ergänzung zur Tagesordnung, Parlamentarische Vorstösse in Kategorie IV EJPD» am 27./28. Februar und am 14. März 2024 eine Vielzahl migrationspolitischer Geschäfte behandelt werden, geben wir Ihnen die Grundsatzhaltung von

AvenirSocial mit, um Ihnen anschliessend die konkreten Geschäfte zur Ablehnung bzw. Annahme zu empfehlen.

Viele der behandelten Geschäfte zielen darauf ab, die Rechte von Personen zu schwächen, die nicht in der Schweiz geboren wurden oder nicht die schweizerische Staatsbürger\*innenschaft besitzen.

Die Förderung und Achtung der Menschenrechte sind Grundprinzipien für das professionelle Handeln der Sozialen Arbeit. Dies betrifft nicht zuletzt die Berücksichtigung der Bedürfnisse besonders schutzbedürftiger Menschen. Menschen, die oft innerhalb von kürzester Zeit ihr Zuhause und Angehörige verlassen und in eine unbekannte Zukunft fliehen müssen, sind äusserst vulnerabel. Sie müssen daher bestmöglich und umfassend versorgt werden. Als Berufsverband und als Fachpersonen der Sozialen Arbeit setzen wir uns für eine soziale, demokratische Gesellschaft ein, die für Gastfreundschaft, Solidarität und die Wahrung der Menschenrechte, für Gleichberechtigung und Gleichbehandlung aller Menschen und gegen Diskriminierung einsteht.

Wir unterstützen die [22.4148](#) - Motion «Keine reduzierte Sozialhilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine und vorläufig Aufgenommene». Wir merken, aber an, dass der Ukrainekrieg und der damit aktivierte Schutzstatus S in der breiten Öffentlichkeit aufgezeigt hat, dass die Leistungen der öffentlichen Sozialhilfe grundsätzlich knapp bemessen sind. Darüber hinaus wurde deutlich, wie ungerechtfertigt eine zusätzliche Unterscheidung aufgrund des «Migrationsgrunds» ist. AvenirSocial wies bereits im [März 2022](#) auf die Ungleichbehandlung von Geflüchteten hin und taxierte diese als diskriminierend. Alle Menschen in Not haben aus unserer Sicht die gleichen Ansprüche, und zwar unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus. Die Lebenshaltungskosten sind für alle gleich hoch.

**[22.4148](#) - Motion «Keine reduzierte Sozialhilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine und vorläufig Aufgenommene»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Annahme**

**[22.4346](#) – Motion «Ein Flüchtlingsstatus für Opfer von geschlechterspezifischer sexueller und sexistischer Gewalt»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Annahme**

**[22.4428](#) – Motion «Für weniger ungerechte Wegweisungsverfahren»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Annahme**

**[22.4437](#) – Motion «Neuausrichtung des Asylwesens»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Ablehnung**

**[22.4498](#) – Motion «Rückkehrorientierten Schutzstatus stärken»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Ablehnung**

**22.4516 – Motion «Kriegsdienstverweigerung im Zusammenhang mit Kriegsverbrechen als Asylgrund nicht mehr ausschliessen»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Annahme**

**22.4519 – Motion «Asyl. Nur so viele aufnehmen, wie an vorübergehend Aufgenommenen das Land verlassen»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Ablehnung**

**22.4520 – Motion «Asylnotstand. Aufnahmestopp»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Ablehnung**

**22.4546 – Motion «Asylstopp. Aussetzung des Asylrechts, solange der S-Status aktiv ist»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Ablehnung**

**22.4547 – Motion «Asylnotstand. Einführung einer Obergrenze für Asylgesuche»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Ablehnung**

**22.4548 – Motion «Änderung des Asylgesetzes. Abschaffung des Status S»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Ablehnung**

**23.3076 – Postulat «Auswirkungen der Zuwanderung auf unsere Schweizer Sozialwerke»**

Behandlung unter «*parl. Vorstösse in Kategorie IV EJPD*» am 27./28. Februar und am 14. März 2024

Empfehlung: **Ablehnung**

---

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Tobias Bockstaller  
Verantwortlicher Fachliche Grundlagen  
[t.bockstaller@avenirsocial.ch](mailto:t.bockstaller@avenirsocial.ch)

Annina Grob  
Co-Geschäftsleiterin  
[a.grob@avenirsocial.ch](mailto:a.grob@avenirsocial.ch)